

KLASSENBLATT

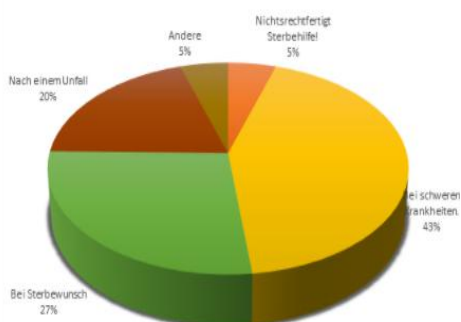
STERBEHILFEVERBOT VERFASSUNGSWIDRIG

Das wurde im Februar 2020 als Reaktion auf die Entscheidung des Bundestags beschlossen. Im November 2015 hatte es bereits eine Debatte zur Sterbehilfe im Bundestag gegeben in dem vier Fraktionsübergreifende Entwürfe präsentiert wurden. Die Abgeordneten hatten unter anderem argumentiert, dass man selbstbestimmend sterben sollen könne (Renate Künast, Bündnis 90/ Die Grünen). Zudem wurde gesagt, dass wenn es ein Angebot der Sterbehilfe gebe auch eine höhere Nachfrage zur Beihilfe geben würde (Michael Brand, CDU). Beschlossen hatten sie schlussendlich, dass die Geschäftsmäßige Beihilfe zum Tod verboten werden soll und die passive Sterbehilfe weiter erlaubt ist. Dieser Gesetzesentwurf war vor allem von der CDU/CSU und SPD vertreten worden. Nun hat das Bundesverfassungsgericht dieses Gesetz als unvereinbar mit dem Persönlichkeitsrecht angesehen, welches ein selbstbestimmtes Recht auf sterben umfasst. Die aktive Sterbehilfe ist schließlich nun legal.



Viele Deutschen wollen ein Recht auf Sterbehilfe

Für Erwachsene



Für Jugendliche



KOLUMNE

Manche Fürchten ihn andere Begrüßen ihn. Der Tod. Wie will ich sterben? Will ich leiden? Soll es lange dauern? Das sind für manche nicht alltägliche Fragen jedoch für andere sind es die letzten. Wenn man die Frage mit dem langen Leiden und wie lange es dauern soll mit „Nein“ und „nicht lange“ beantwortet hat, sollte sich fragen wie es wohl den Tausenden leidenden geht. Warum ist die Sterbehilfe in Deutschland illegal? Wem schadet sie? Sie Hat viele Vorteile. Sie erlöst tausende von den Schmerzen und bringt Geld in die Pharma-Industrie, auch wenn sie schon genug hat, wie ich finde.

Ich habe mir letzstens die Bundestag Debatte angeguckt und war verwundet wie man dagegen sein kann, wenn man nicht betroffen ist. Sie wäre nicht verpflichtend und wer Leiden will und die Zeit mit seinen nächsten verbringen will, der kann dies tun. Aber warum können die, die es nicht mehr aushalten vor Schmerzen und als letzten Wunsch den Tod haben nicht ihren letzten Wunsch erfüllt bekommen? Was gibt Leuten das Recht Sterbenden den letzten Wunsch zu verwehren? Wieso können wir es nicht wie Belgien handhaben? In Belgien gilt aktive Sterbehilfe erlaubt wenn drei Punkte erfüllt sind. Die drei Punkte sind: Volljährigkeit oder für mündig erklärte Minderjährige, den Wunsch mehrmals äußern ohne Einfluss von außen und es gibt keine Chancen auf körperliche oder Psychische Heilung. Sogar seit neusten für alle Altersstufen, so ist Belgien das einzige Land in dem sich auch Kinder dazu entscheiden können wann und wie sie Sterben wollen. Dies finde ich sehr gut, da es immer noch der eigene Körper ist.

Und letztendlich sollte man sich die Frage stellen was man selber wollen würde wenn man unvorstellbar leidet.

STERBEHILFE KOMPAKT

Der Begriff Sterbehilfe beschreibt jede Art von Unterstützung, Hilfe und Zuwendung beim Sterben, aber auch zum Sterben, also eine Erleichterung oder Beschleunigung des Sterbeprozesses. Bei der Sterbehilfe in Deutschland unterscheidet man zwischen vier Formen:

- aktive Sterbehilfe,
- passive Sterbehilfe,
- indirekte Sterbehilfe
- assistierender Suizid

Sterbehilfe wird grundsätzlich nur von Ärzten/Innen mit rechtlich festgelegten Kompetenzen ausgeführt. Kein Arzt soll jedoch zu einer Suizidhilfe verpflichtet werden können. Anderen Berufsgruppen ist zum Schutz der betroffenen die Durchführung der Suizidhilfe strafrechtlich verwehrt. Außerdem muss eine zweite, unabhängige ärztliche Meinung hinzugezogen werden. Sterbehilfe soll nur gewährt werden, wenn die Person:

- Alternativen kennt (Wohlerwogenheit)
- einen dauerhaften Sterbewunsch hegt (Konstanz)
- von Dritten nicht beeinflusst wird (Autonomie)
- den Suizid eigenhändig ausführt (Tatherrschaft).

LESERBRIEFE

"Viele Menschen haben Angst vor der Aufgabe"

Liebe Leser,

In der Bundestagsdebatte von 2015 wurde die Sterbehilfe neu verhandelt.

Als Endprodukt kam raus das die Sterbehilfe weiterhin nur passiv weiterbestehen kann. In unseren Augen ist das nicht vertretbar, weil jeder der geistig noch fit ist, auch selbst über sich entscheiden kann. Wenn ein Mensch sterben will, weil er unheilbar krank ist dann sollte er das auch tun können.

Das Risiko besteht natürlich das mehr Menschen sterben wollen, jedoch sollte es auch genügend Tests geben die den Geist überprüfen. Dem Menschen sollte nicht das Recht genommen werden sterben zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Fixi Hartmann

Reinhard Lindner Psychiater, Neurologe, Psychosomatischer Mediziner und Psychotherapeut, spricht mit uns in einem Interview über Sterbehilfe.

Ist es für Sie legitim selbst über den eigenen Tod zu entscheiden bezüglich des Zeitpunkts?

Jeder Mensch hat das Recht auf Suizid. Das bedeutet aber nicht, dass der Staat dies unbedingt ermöglichen muss. Das Sterben ist ein Skandalon, das den Menschen aufregt und ihn nicht in Ruhe lässt. Sterben kann auch bedeuten, noch einmal sich ganz anhängig und hilfsbedürftig zu fühlen. Letztlich ist es keine Frage der Legitimität, der Rechtmäßigkeit, ob man über den Zeitpunkt des eigenen Todes selbst bestimmt, sondern es ist letztlich eine Frage, anzuerkennen, dass alle, auch man selbst sterben muss, ob nun „selbst bestimmt“ oder „natürlich“.

Sind Sie für oder gegen Sterbehilfe? Wie soll differenziert werden wer Sterbehilfe in Anspruch nehmen darf?

Ich setze mich dafür ein dass kein Mensch in die Lage kommen muss, seinem Leben selbst ein Ende zu setzen. Dass das Leben so verläuft, dass man darin sein möchte. Sterbehilfe verstehe ich als Hilfe beim Sterben, wie es Palliativmediziner und Geriater und andere Ärzte geben. Wenn dies gut gelingt braucht es keine Sterbehilfe, im Sinne von assistiertem Suizid oder Tötung auf Verlangen. Insofern bin ich gegen Sterbehilfe.

Wie gefordert ist Sterbehilfe in Deutschland?

„Gefordert“? Es gibt Interessensgruppen, die sich für assistierten Suizid einsetzen, Dignitas, Sterbehilfe Deutschland u.a., wie die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben und die Giordano Bruno Stiftung. Diese Gruppen haben z.T viel Geld und sind einflussreich in der Politik, besonders in der FDP. Sie betreiben intensiv Werbung, auch um damit Geld zu verdienen. Viele Menschen verstehen die Hintergründe nicht. Deshalb wird zwar von einer Mehrheit der Menschen gesprochen, die Sterbehilfe fordern, sie tun dies aber aus Unwissenheit über Suizid und Suizidalität.

Warum ist es für Menschen wichtig das Sterbehilfe in Deutschland legalisiert wird?

Viele Menschen haben Angst vor der Aufgabe von Autonomie und dem Sich-überlassen an die Hilfe anderer, weil sie schlechte Behandlung fürchten. Sie wollen nicht anerkennen, dass wir nicht „Herr im eigenen Haus

sind“. Hastened Death nennt man die Suche nach dem selbstbestimmten Tod und nicht hilfebedürftig sterben zu müssen.

Wie stehen sie zu dem Zitat: „Ich denke, es wird weniger Selbstmorde geben, wenn in jedem Land das Gesetz der Sterbehilfe gilt“ von Marieke Vervoort?

Dieser Satz ist schlichtweg falsch. Nehmen wir die Niederlande. Die Zulassung des assistierten Suizids senkt keine Suizidraten. In den Niederlanden sind z.B. der assistierte Suizid und die Tötung auf Verlangen zulässig und hatte keine positiven Auswirkungen auf die Suizidrate.

Was bewegt Menschen dazu, dass sie nicht mehr leben wollen?

Eine Vielzahl von Gründen. In unserer Kultur meist Trennungen, Kränkungen, psychosoziale Einschränkungen bei körperlichen Krankheiten. Suizidalität hängt zudem an vielfältigen negativen Erfahrungen in Kindheit und Jugend, die zu einer sich wiederholenden inneren Bereitschaft führen, in Erfahrung von Trennung Kränkung etc. radikal zu handeln, um unerträgliche Gefühlszustände abzuwenden.

Gibt es für Sie Voraussetzungen unter denen sie Sterbehilfe zustimmen würden?

Eher nicht. Aber ich habe nicht „zuzustimmen“, der Suizid ist frei, ich kann aber Gesprächsangebote machen.

Der Tägliche Cartoon "Da wartet der Tod"



Kommentar – Geschäftsmäßige Sterbehilfe erlaubt? Gut so!

Der umstrittene Artikel 217 StGB wurde im Februar 2020 vom Bundesverfassungsgericht Karlsruhe für Verfassungswidrig erklärt. Dieser beinhaltet das 2015 beschlossene deutschlandweite Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe, welches schon damals, zu recht, stark in der Kritik stand. Gründe waren die Beschneidung des Rechts auf selbstbestimmtes Sterben und die Verletzung der Menschenwürde. Eine längst überfällige Entscheidung des Verfassungsgerichts, da das Verbot nicht nur zu einer Bekämpfung privater Sterbehilfeorganisationen, sondern auch zur Kriminalisierung von Ärzten, die in beratender Position zum Thema Sterbehilfe fungierten geführt hat. Bis zu drei Jahre Haft drohte Ärzten, die sich lediglich mehrmals mit dem Patienten über Sterbehilfe und ihre Alternativen austauschten.

Doch sorgen nicht vor allem Uninformiertheit, ein fehlender Austausch mit einem Experten und fehlender emotionaler Beistand in der Betreuung zu unüberlegten Impulshandlungen die den Suizid eines Patienten nach sich ziehen? Unterstützer des Verbots befürchten eine Eskalation der Situation, Beihilfe zum Suizid als alltägliche Behandlungsmethode durch Vereine, die ihre Dienstleitungen nicht nur schwer Kranken, sondern auch Depressiven und Verzweifelten anbieten. Eine Kommerzialisierung des Sterbens. Doch treibt eine Kriminalisierung der geschäftsmäßigen Sterbehilfe die Menschen nicht eher in die Hände solcher Vereine? Immerhin wird es auch mit einem Verbot illegale Vereine geben, die in beratender Funktion mit interessierten Reden, aber, anders als Ärzte und moralisch handelnde Vereine, nicht das Ziel der Erhaltung von Leben, sondern kommerzielle Interessen verfolgen.

Doch jetzt, mit der Aufhebung des Verbots der geschäftsmäßigen Sterbehilfe, gilt es ein genaues Auge auf Anbieter von Sterbehilfe zu halten und einen gesetzlichen Rahmen auf der Grundlage unserer Verfassung zu schaffen. Doch das lieber auf der Grundlage einer Legalisierung.